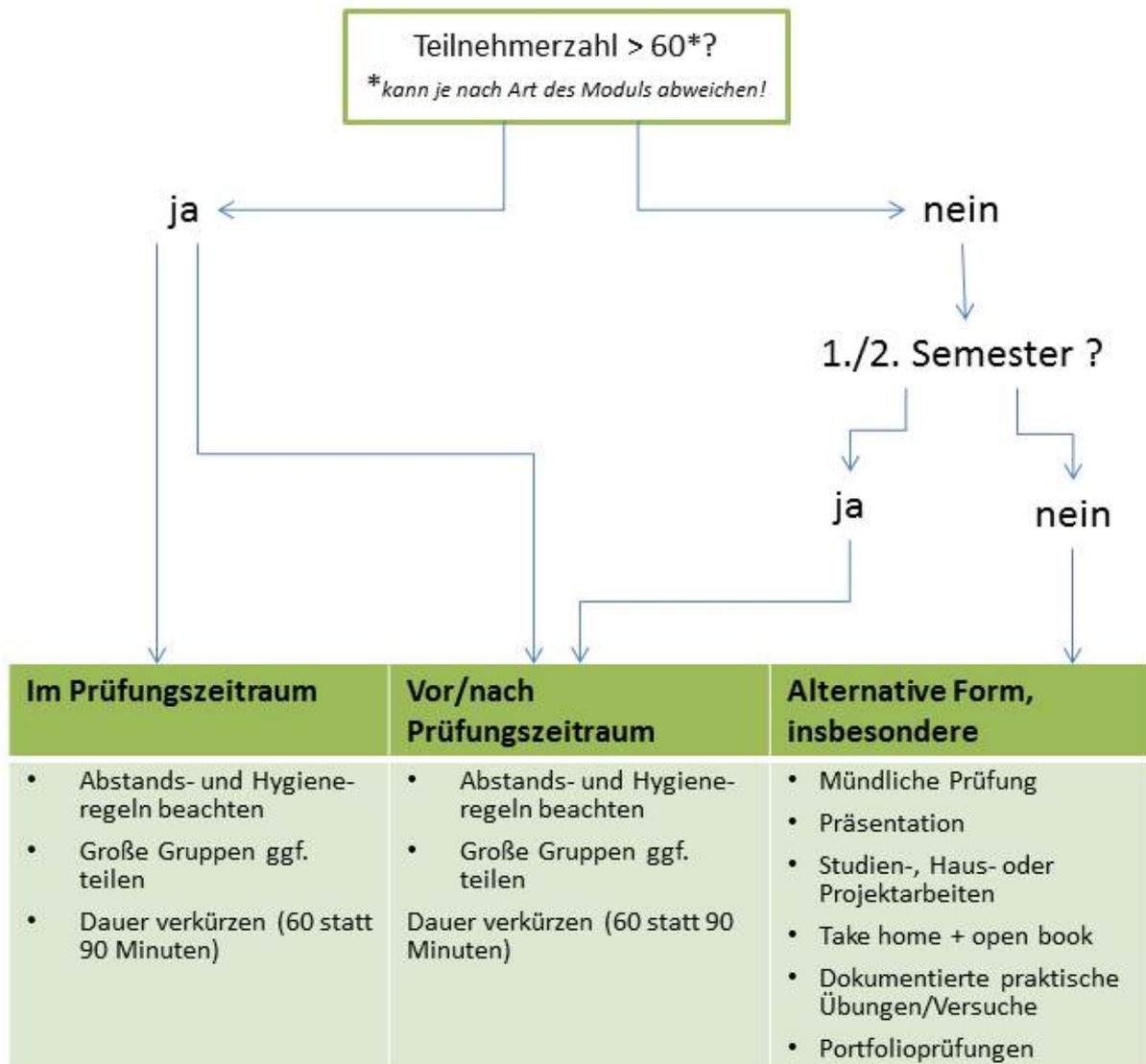


Laut SPO schließt Ihr Modul mit einer sP ab.



Diese Darstellung kann natürlich nur eine grobe Orientierung sein – je nach Art Ihres Moduls Kann es gute Gründe geben, auch bei geringeren Teilnehmerzahlen eine schriftliche oder bei hohen Teilnehmerzahlen eine alternative Prüfungsform zu wählen.

Alternative Prüfungsformate

Angesichts der Einschränkungen bzw. der hohen, insbesondere räumlichen und hygienischen Anforderungen bei schriftlichen Prüfungen empfehlen wir, auf alternative Prüfungsformate auszuweichen:

Mündliche Prüfungen

- eignen sich vor allem für Teilnehmerzahlen von bis zu ca. 60 Studierenden in mittleren und höheren Semestern
- können per datenschutzkonformer Video-Konferenz mit ZOOM oder DFNconf durchgeführt werden
- können als Gruppenprüfungen mit jeweils 2 bis 3 Teilnehmern stattfinden
- wichtig: neben dem Prüfenden muss ein sachkundiger Dritter als Beisitzer/Beisitzerin anwesend sein. Das kann auch ein/eine Mitarbeitende mit vergleichbarem Bachelor-Abschluss sein! Alternativ kann bei Audio-/Videokonferenzen datenschutzkonform eine elektronische Aufzeichnung erfolgen.
- Angesichts der aktuellen Situation wird eine Prüfungsdauer von 15 Minuten (bei Gruppen: 10 Minuten je Teilnehmer/Teilnehmerin) empfohlen

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise

- bei Gruppenprüfungen in Präsenz muss ein ausreichend großer Raum genutzt werden (9 m² Person); geltende Hygiene- und Abstandsregelungen sind einzuhalten!

Präsentationen per Videokonferenz

- eignen sich vor allem für Teilnehmerzahlen von bis zu ca. 60 Studierenden, in mittleren und höheren Semestern
- entspricht beim Vorgehen der mündlichen Prüfung: hier erhält der/die Studierende vorab eine Aufgabenstellung, zu der er/sie nach einer definierten Vorbereitungszeit (z.B. 30 Minuten) eine Präsentation mit einer vorgegebenen Dauer hält und Fragen beantwortet
- werden per Videokonferenz mit einem datenschutzkonformen Tool (z.B. ZOOM oder DFNconf) durchgeführt
- wichtig: neben dem/der Prüfenden muss ein sachkundiger Dritter als Beisitzer/Beisitzerin anwesend sein. Das kann auch ein/eine Mitarbeitende mit vergleichbarem Bachelor-Abschluss sein! Alternativ kann bei Audio-/Videokonferenzen datenschutzkonform eine elektronische Aufzeichnung erfolgen.
- Notizen bzw. Schaubilder (auch Skizzen) werden an den/die Prüfende r übermittelt und werden zu den Unterlagen genommen
- eine Prüfungsdauer von insgesamt 45 Minuten (30 Minuten Vorbereitung/ 10 Minuten Präsentation/5 Minuten Fragen) wird empfohlen

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise

- Aufgabenstellung wird dem/der Studierenden über Moodle übermittelt; Unterlagen der Präsentation werden durch den/die Studierenden ebenfalls über Moodle hochgeladen.

Studien-, Haus- und Projektarbeiten

- eignen sich vor allem für Teilnehmerzahlen von bis zu 40 Studierenden in mittleren und höheren Semestern
- als Orientierung können hier Art und Umfang von vergleichbaren Leistungsnachweisen gelten, die in der jeweiligen Fakultät bereits erprobt sind
- bei Gruppenarbeiten ist sicherzustellen, dass eine individuelle Leistungsbewertung der einzelnen Teilnehmenden möglich ist (z.B. durch eine Zuordenbarkeit einzelner Teilaufgaben)
- Neben den bereits etablierten Arten von Leistungsnachweisen können dabei aber auch neue Verfahren wie z.B. Videobeiträge (Vortragsaufzeichnungen, VLOGS, journalistische Beiträge) eingesetzt werden.
- Vorteil: keine Abhängigkeit von der ständigen Verfügbarkeit stabiler Internetverbindungen (Abgabe notfalls in Papierform und per Post möglich)

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise:

- Ausgabe von Themen durch den Dozenten und Hochladen der fertiggestellten Arbeiten durch die Studierenden in Moodle ist möglich und sinnvoll

Dokumentierte praktische Übungen/ Versuche

- Der Projekt- bzw. Studienarbeit sehr ähnlich, jedoch deutlich stärker praktisch orientiert;
- eignen sich vor allem für kleine bis mittlere Teilnehmerzahlen bis 40 Studierenden in mittleren und höheren Semestern
- zeigen die Befähigung der Studierenden, eine komplexe praktische Aufgabenstellung (z.B. die Erprobung einer Rezeptur – ggf. in der heimischen Küche; Geländekartierungen; Probenentnahmen o.ä.) zu bearbeiten und zu dokumentieren (z.B. in Form einer Video- und/oder Fotodokumentation)
- Video-Aufzeichnungen z.B. mit dem Smartphone möglich
- als Orientierung können hier Art und Umfang von vergleichbaren Leistungsnachweisen gelten, die in der jeweiligen Fakultät bereits erprobt sind
- Vorteil: keine Abhängigkeit von der ständigen Verfügbarkeit stabiler Internetverbindungen (Abgabe notfalls in Papierform und per Post möglich)

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise

- Ausgabe von Themen durch den Dozenten/die Dozentin und Hochladen der fertiggestellten Arbeiten durch die Studierenden in Moodle ist möglich und sinnvoll

Portfolioprüfungen

- eignen sich vor allem für Teilnehmerzahlen von bis zu 40 Studierenden
- über das Semester verteilt werden in einer „Sammelmappe“ (z.B. in Moodle) einzelne kleine Arbeitsaufträge (z.B. in Form von Arbeitsblättern, Tests, kleinen praktischen Aufgaben und Arbeitsproben) gesammelt, aus deren Bewertung eine Gesamtnote ermittelt wird.
- Gut geeignet für Module, die sowohl theoretische, als auch praktische Anteile beinhalten
- Vorteil: Leistungsbewertung erfolgt begleitend zur Lehrveranstaltung; Korrekturaufwand fällt verteilt an
- Wichtig: vorab sollte eine Vorlage für ein Muster-Portfolio erstellt werden aus der die Studierenden erkennen können, bis wann welche Aufgaben zu erledigen sind. Außerdem sollte ein Kriterienkatalog für die Bewertung bereitgestellt werden, an dem sich die Studierenden orientieren können.

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise

- Ausgabe von Themen durch den Dozenten/die Dozentin und Hochladen der fertiggestellten Arbeiten durch die Studierenden in Moodle ist möglich und sinnvoll

„Take home/ open book“ – Prüfung

- eignen sich vor allem für kleine bis mittlere Teilnehmerzahlen bis 40 Studierenden , in mittleren und höheren Semestern
- Die Aufgabenstellung wird so gewählt, dass die individuelle, eigene Gestaltung der Lösung erkennbar ist.
- Der/die Studierende erklärt in geeigneter vorgeschriebener Form Folgendes: "Ich erkläre hiermit, dass ich die Bearbeitung selbstständig und ohne fremde Hilfe vorgenommen und keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe."
- Vorteil: Mischform aus schriftlicher Prüfung und Studienarbeit, erfordert keine Präsenz und ist technisch und prüfungsrechtlich beherrschbar
- nach einer definierten Bearbeitungszeit (z.B. 2 oder 3 Stunden) laden die Studierenden ihre Lösungen unter Moodle hoch; für diesen Vorgang wird ein Zeitfenster von 15 Minuten angenommen

Konkrete Umsetzung/ technische Hinweise

- Ausgabe von Themen durch den Dozenten/die Dozentin und Hochladen der fertiggestellten Arbeiten durch die Studierenden in Moodle ist möglich und sinnvoll
- Entscheidend ist, dass ein Prüfungsformat geeignet sein muss, die individuelle Leistung des Studierenden im Sinne der im Rahmen des Moduls (Modulbeschreibung!) zu vermittelnden Kompetenzen zu beurteilen.
- **Wenn bei einer Prüfung Moodle genutzt wird, bitte Prüfung beim Kompetenzteam Digitale Lehre anmelden, damit bei Problemen/ Fragen umgehend reagiert werden kann (spezielle Prüfer-Hotline)**

Hinweis: bei Abbruch der Internetverbindung bei mündlichen Prüfungen über Videokonferenzsysteme können Leistungen, die bereits vor dem Abbruch erbracht wurden mit in die Bewertung einbezogen werden, d.h. die Prüfung muss nicht vollständig wiederholt werden.

Für die **Abgabe von Studien-, Haus- und Projektarbeiten** ist die Anleitung hier zu finden:
https://www.hswt.de/fileadmin/Dateien/Hochschule/Zentrale_Einrichtungen/ZSW/NEU_Anleitung_fuer_Gruppenabgabe_und_Bewertung_2020.pdf

Die **Videotutorials** stehen in Moodle zur Verfügung:
<https://moodle.hswt.de/mod/book/view.php?id=149866&chapterid=2413>